

Matinee für Tschechows „Drei Schwestern“

VA 07.04.18

Plauen – Mit den Drei Schwestern kommt eines der bekanntesten Stücke Anton Tschechows ab 21. April auf die Bühne des Vogtlandtheaters. Generalintendant Roland May wird die zeitlose Geschichte rund um die Familie Prosorow inszenieren, die ein scheinbar sinnloses Dasein in einer russischen Provinzstadt fristet. Ausgestattet wird das Drama von Fabian Gold. Wer sich vorab schon über die vielschichtigen Inhalte des 1901 uraufgeführten Dramas informieren möchte, ist herzlich zur Einführungsmatinee am 15. April um 11 Uhr auf die Kleine Bühne eingeladen, dort werden auch erste Szenen aus der Probenarbeit präsentiert.

Im Stück sind die Schwestern Olga,

Mascha und Irina unzufrieden mit ihrer Lebenssituation. Olga ist gestresst durch ihre Arbeit als Lehrerin, Mascha ist unglücklich verheiratet und Irina langweilt sich. Dabei würde Olga lieber als gute Ehefrau zu Hause bleiben und Irina ihrem Leben durch Arbeit einen Sinn verleihen. Gemeinsam versinken sie in der nostalgischen Erinnerung an ihr früheres Leben in Moskau. Ihr Bruder Andrej heiratet derweil Natascha, ein Mädchen aus der Stadt. Die neue Schwägerin hat jedoch, im Gegensatz zu Olga, Mascha und Irina, keine Probleme, sich ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen einzurichten. Stück für Stück vertreibt sie die drei Schwestern aus deren Refugium.